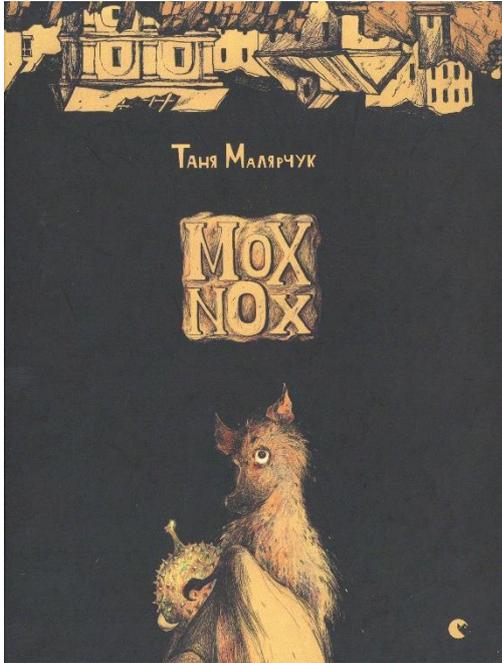


Tanja Maljartschuk, Ukraine

Mox Nox



Original: Mox Nox.
Illustriert von Katya Slonova
Vydavnyctvo Staroho Leva 2018
(Noch nicht übersetzt)

Eine Auszugsübersetzung von Maria Weissenböck steht als Download auf der Festivalhomepage zur Verfügung.

**Lesung und Gespräch am 14. Juli in der Internationalen
Jugendbibliothek um 9:30 und 11:30**

Der Titel „Mox Nox“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet: Bald wird es Nacht. Tatsächlich entstand ihr erstes Kinderbuch aus einer Art Fiebertraum und thematisiert ihre ureigenen Zukunftsängste, sagt Tanja Maljartschuk. So sind in der von ihr imaginierten tiefschwarzen Welt alle Menschen verschwunden. Statt ihrer bevölkern nun nachtaktive geflügelte Zivilisationen die verlassenen Ruinen der Städte. Eines dieser an Fledermäuse oder Flughunde erinnernden Wesen ist die junge Tereza. Sie wird in dem Glauben an das Paradies der Mangrovenwälder und die Worte der mächtigen „Nachtsehenden“ erzogen, beginnt aber, an den scheinbaren Gegebenheiten des neuen Systems zu zweifeln. Tereza möchte herausfinden, wie die Welt wirklich ist und warum die Menschen diese verlassen haben. In diesem von Katya Slonova originell illustrierten gruseligen Setting entlarvt Tanja Maljartschuk unbequeme Wahrheiten über Macht und gesellschaftliches Miteinander in unserer heutigen Welt – und erzählt zugleich die Coming-of-Age-Story einer eigenwilligen Heldin. (ab 10)

